

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Finanzausschuss**

03.12.2025

Niederschrift

über die Sitzung des Finanzausschusses am Mittwoch, 19.11.2025

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Berufsfeuerwehr, Ziegelbergstraße 50, Raum 2.2.47

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:08 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Jens Kreuzer

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Ratsherr Heiko Schröder

Gremiumsmitglied

Ratsherr Holger Hanson

Herr Thomas Knuth

Ratsfrau Caterina Muth

Frau Anja Schewe

Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke

stellv. Gremiumsmitglied

Herr Detlef Schimank

Herr Holger Warkentin

Vertretung für Ratsfrau Sigrid Stelow

Vertretung für Ratsfrau Yvette Schöler

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Kreuzer (Fraktion BSW/BfN) begrüßt alle Anwesenden und freut sich über das rege Interesse. Er eröffnet die 13. Sitzung des Finanzausschusses.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

9 Mitglieder des Finanzausschusses sind anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Einladung wurde rechtzeitig übermittelt. Die Ordnungsmäßigkeit wird festgestellt.

Ratsherr Kreutzer beantragt Rederechte für
 alle Tagesordnungspunkte Frau Jaensch SKE Projekt NB
 TOP 10 und 14 Hr. Goldacker und Hr. Wüsthoff IKT-Ost
 TOP 15 Hr. Hüls neu-sw
 TOP 22, 23, 27 Hr. Benischke und Hr. Wendelstorf NEUWOGES
 TOP 28 Hr. Zeipelt DIZ
 Den Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Es gibt keine öffentlichen Informationen, Mitteilungen und Anfragen.

TOP 4 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Fraktion Projekt NB hatte vorab schriftlich Änderungsbedarf beantragt.

Der Ausschussvorsitzende **Ratsherr Kreutzer** beantragt im Interesse der anwesenden Vertreter der IKT-Ost den **TOP 10** – Jahresabschluss IKT-Ost und **TOP 14** – Neufassung Unternehmenssatzung IKT-Ost **vor den TOP 8** zu ziehen. Für die **TOP 8** und **TOP 9** Doppischer Haushaltsplan wird verbundene Aussprache beantragt. Weiterhin liegt für den nichtöffentlichen Teil der Antrag vor, im Interesse des DIZ den **TOP 28** - Jahresabschluss DIZ - auf den **TOP 22** an den Anfang des nichtöffentlichen Teils zu setzen, da Hr. Zeipelt noch eine Dienstreise antreten muss.

Ratsherr Kreutzer verliert den Antrag auf Änderungsbedarf zur Tagesordnung der Projekt NB Fraktion. **Die TOP 10, 14, 15, 24, 25, 26, 27 und 28** sollen ganz von der Tagesordnung genommen und auf die nächsten Sitzungen des Finanzausschusses verteilt werden. **Ratsherr Hanson** – Fraktion Projekt NB - zieht den Antrag für die **TOP 10 und 14** zurück. **Ratsherr Kreutzer** lässt über den so geänderten Antrag der Fraktion abstimmen. Es gibt 1 Dafürstimme, 3 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen.

Ratsherr Kreutzer lässt über seinen vorgetragenen Änderungsbedarf zur Tagesordnung abstimmen. Es gibt 6 Dafürstimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.

Ratsherr Schröder (CDU+-Fraktion) stellt den Antrag, die verbundenen **TOP 8 und TOP 9** – Haushaltsplan - an das Ende des öffentlichen Teils zu stellen, da die Diskussion darüber längere Zeit in Anspruch nehmen wird und viele Gäste nicht wegen der Haushaltsdebatte da sind. Darüber wird mit 8 Dafürstimmen und 1 Enthaltung abgestimmt.

Damit gibt es eine bestätigte Tagesordnung.

TOP 5 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 6 Annahme einer Sachzuwendung von Herrn Peter Haase - Sachzuwendung in Form zweier Bronzeplatten für den Neubrandenburger Walk of Sport in der Stargarder Straße zur Ehrung der Sportlerinnen Katrin Krabbe und Grit Breuer-Springstein

Vorlage: BV/VIII/0186

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Annahme einer Sachzuwendung des SV Motor Süd Neubrandenburg e. V. - Sachzuwendung in Form einer Bronzeplatte für den Neubrandenburger Walk of Sport in der Stargarder Straße zur Ehrung des Sportlers Gerhard Rummel
Vorlage: BV/VIII/0189

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Jahresabschluss der IKT-Ost AÖR für das Geschäftsjahr 2022
 (vorher **Vorlage: BV/VIII/0210**
 TOP 10)

Herr Wüsthoff – Bereichsleiter Finanzen der IKT-Ost – gibt einen kurzen Abriss. Der Jahresabschluss 2022 wurde mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt wegen fehlender vollständiger Inventur. Die IKT-Ost hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um Abhilfe zu schaffen. So wurde 2024 eine Bestandsaufnahme in den Verwaltungen gestartet, die derzeit bei den Schulen fortgeführt wird und Ende 2026 zum Abschluss kommen soll. Es wurden zahlreiche Richtlinien erlassen, z. B. eine Verfügung über die vorläufige Wirtschaftsführung und Rechnungsprüfung, eine Inventurrichtlinie, eine Richtlinie zur Entsorgung von Hardware. Eine weitere Maßnahme ist die Beitreibung der offenen Forderungen. Die im Prüfbericht beanstandete finanzielle Ausstattung wurde satzungsmäßig geregelt.

Ratsherr Kreutzer spricht Herrn Goldacker an bezüglich der zahlreichen Unzufriedenheiten in der bisherigen Zusammenarbeit mit der IKT und führt als ein Beispiel die beantragte technische Ausstattung der Stadtvertreter mit neuen Geräten an, die bis heute nicht erfolgt ist.

Er bittet Herrn Goldacker um ergänzende Aussagen zur Performance des Unternehmens, auch im Hinblick auf die Beschlussvorlage.

Herr Goldacker – seit Dezember 2023 in der Position des kaufmännischen Vorstands der IKT-Ost – führt aus, dass er ein schwieriges Erbe von den Vorgängern übernommen hat. Seit 2024 werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um der Unzufriedenheit zu begegnen. Im kaufmännischen Bereich wurde aufgeräumt. Es wurden Jahresabschlüsse aufgestellt: über den Jahresabschluss 2022 wird gerade beraten, die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 sind derzeit in Prüfung, ab 2025 erfolgt der Jahresabschluss dann laufend. Ab 01.01.2026 können die Leistungen über einen Servicekatalog gebucht werden. Die Abrechnung wurde umgestellt. Das Geschäft als solches wird klar strukturiert, um es auch messbar zu machen. Weiterhin wurde eine Personaloffensive gestartet. Derzeit erbringt 80 % der Mannschaft 100 % Leistung. Herr Goldacker bittet um etwas Geduld, bis die Maßnahmen greifen. Zu den von Ratsherrn Kreutzer angesprochenen Geräten führt Herr Goldacker aus, dass die Geräte angeliefert sind und gerade eingerichtet werden und es nur noch eine Frage von wenigen Wochen sein wird, bis die Geräte bei den Stadtvertretern ankommen.

Ratsfrau Muth (SPD/Grüne + ZG) fragt an, ob die in der Beschlussvorlage unter finanzielle Auswirkungen genannte Nachzahlung schon im Haushaltsplan der Stadt berücksichtigt

wurde. **Frau Karberg** (Sachbearbeiterin Haushaltsplanung und -abrechnung) bestätigt das und verweist auf den TOP 17.

Die sachkundige Einwohnerin **Frau Schewe** (SPD/Grüne + ZG) fragt, ob zwecks Effizienzsteigerung auch schon an den Einsatz von künstlicher Intelligenz statt stetigem Personalaufbau gedacht wurde und wie hoch der Anteil der Remotearbeiten ist. **Herr Goldacker** antwortet, dass die IKT viel getan hat, um ihr Image als Arbeitgeber zu verbessern und auch schon gutes Personal akquiriert hat, es aber bei weitem nicht ausreicht. Daher wurden zwei Ziele für nächstes Jahr gestartet, einmal die bereits beschriebene Qualitätsoffensive und zum zweiten die Automatisierung. Darunter fallen z.B. die KI und Softwareroboter. Davon sollen nach erfolgreicher Erprobung/Nutzung im eigenen Haus auch die Träger und Kunden profitieren.

Zum Remotegeschäft führt er aus, dass die großflächige Region, die die IKT betreut, eine hohe Reisetätigkeit bedingt, obwohl hier auch viel mit dem Personal an den Außenstandorten gearbeitet wird. Insgesamt ist der Anteil des Remotegeschäfts aber der größere. So werden z. B. die Schulen fast ausschließlich remote bearbeitet.

Ratsherr Schröder fragt, ob die 20 neuen Arbeitnehmer, die eingestellt werden sollen, schon kostenmäßig in den Leistungskatalog eingearbeitet wurden. **Herr Goldacker** antwortet, dass die Personalstundenansätze, die für 2026 angenommen werden, bereits im Entgeltkatalog enthalten sind. Die Personalkosten sind durch den im September beschlossenen Wirtschaftsplan 2026 stark gedeckelt. Das heißt, was jetzt im Haushalt der Stadt eingeflossen ist, ist für die IKT ein Deckel, an den sie sich hält und an dem sie sich als Vorstand auch messen lassen will.

Ratsherr Schwanke (Fraktion BSW/BfN) hat an den beiden Verwaltungsratssitzungen der IKT-Ost teilgenommen und stellt fest, dass er großes Vertrauen zu Herrn Goldacker und den Mitstreitern hat, dass die IKT-Ost sich positiv entwickelt.

beraten

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 9 Neufassung der Unternehmenssatzung für das gemeinsame
(vorher Kommunalunternehmen IKT-Ost AÖR
TOP 14) Vorlage: BV/VIII/0226**

Herr Goldacker führt in die Vorlage ein. Der Vorstand wurde verjüngt auf eine Zuständigkeit. Hintergrund für die Neufassung der Satzung ist u. a. die Stellvertreterregelung, so dass die stellvertretenden Vorstände die Vertretung absichern können. Weiterhin wurden auch redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Die Änderungen sind insgesamt erforderlich für die Eintragungsfähigkeit im Handelsregister.

beraten

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 10 Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfenden in den Wahlvorständen und
(vorher der Wahlorganisation in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
TOP 11) Vorlage: BV/VIII/0214**

Herr Burmeister – Koordinator Wahlen - führt in die Vorlage ein. Es wird immer schwieriger, wahlhelfende Personen zu binden. Für eine normale Wahl werden ca. 400 Personen benötigt.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11 Abwassergebührekalkulation 2026
(vorher **Vorlage: BV/VIII/0215**
TOP 12)

Frau Baltz – Sachbearbeiterin Controlling Abwasser - führt in die Vorlage ein und erläutert die Kalkulation.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Neubrandenburg über die
(vorher **leitungsgebundene Abwasserbeseitigung, die dezentrale**
TOP 13) **Abwasserbeseitigung und die Gebührenerhebung für die Inanspruchnahme**
der leitungsgebundenen Abwasserbeseitigung und die Erhebung von
Entsorgungsgebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abwasser-
und Gebührensatzung)
Vorlage: BV/VIII/0216

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 13 Gründung der Projektgesellschaft neu-watt Batteriespeicher GmbH
(vorher **Vorlage: BV/VIII/0229**
TOP 15)

Herr Hüls – Geschäftsführer neu.sw - führt in die Vorlage ein. **Ratsherr Hanson** (Fraktion Projekt NB) hält die Auslagerung der Speicherung nicht für unterstützenswert, da es sich eigentlich um das Kerngeschäft der neu.sw handelt. Es sollte keine Verlagerung außerhalb der Handelsbilanzen erfolgen. **Herr Hüls** widerspricht, dass es zum Kerngeschäft gehört. Vielmehr ist es gesetzlich verboten als Stadtwerk mit Versorgungsnetz einen Batteriespeicher zu betreiben, zudem würden die Bilanzen belastet, was die Liquiditätssuche weiter verschlechtert. Bei dem Batteriespeicher handelt es sich um einen Zwischenspeicher - Energie wird ein- und ausgespeichert. Es wird kein Strom erzeugt. Die sachkundige Einwohnerin **Frau Schewe** (SPD/Grüne) möchte die Spannungsebene wissen und ob der Speicher zur Absicherung von Schwankungen dient. **Herr Hüls** erläutert, dass der Anschluss an die power to heat-Anlage erfolgt. Es entstehen keine Probleme im Netzwerks- und Kraftwerksbetrieb. Der Anschluss wird nicht Fremden zur Verfügung gestellt. **Ratsherr Hanson** spricht erneut die nur mittelbare Kontrolle durch die neu.sw und die Stadtvertretung an, worauf **Herr Hüls** antwortet, dass es sich um eine Projektgesellschaft für einen eigen genutzten Batteriespeicher auf eigenem Grundstück handelt. Der Wirtschaftsplan ist den Unterlagen beigefügt worden. **Ratsherr Schwanke** sieht hier ein überschaubares Risiko und dass die Gründung der GmbH der richtige Weg ist.

beraten

Ja 5 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 14 Fortführung einer Finanzierungsvereinbarung mit der Deutsche
(vorher **Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-**
TOP 16) **Vorpommern (DTK) im Zeitraum 2026 bis 2028**
Vorlage: BV/VIII/0231

Frau Weimann (Sachbearbeiterin Beteiligungsmanagement) führt in die Vorlage ein und erläutert, dass sich die Finanzierungsvereinbarung an die aus dem Jahr 2018 anschließt, die nach 8 Jahren abgelaufen ist.

Die DTK stellt die 4. Sparte der TOG dar. Die kommunalen Beteiligten (Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Residenzstadt Neustrelitz und der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte)

sind vollständige Mitglieder im Stiftungsrat. Dadurch ist eine angemessene Einflussmöglichkeit der Zuwendungsgebenden sichergestellt. Das Land tritt nicht in die Finanzierungsvereinbarung ein und erhält auch keinen Sitz im Stiftungsrat. Der Fortbestand der DTK wird mit einer finanziellen Zuwendung im Verhältnis 55:45 (Land:drei kommunale Beteiligte) gesichert. Auf Nachfrage von **Ratsherrn Schröder** erläutert **Frau Weimann**, dass neben dem Land auch die Stadt einen finanziellen Anteil einbringt, der den freiwilligen Leistungen zuzuordnen ist.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 15 Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Durchführung des
(vorher **nicht-ärztlichen Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich**
TOP 17) Mecklenburgische Seenplatte Los 21 - Neubrandenburg Innenstadt
Vorlage: BV/VIII/0239

Ratsherr Kreuzer begrüßt **Herrn Lars Granzin** (SGL Einsatzdienst Berufsfeuerwehr), der erläutert, dass die Aufgaben des Rettungsdienstes auf den Landkreis MSE als Träger übergegangen sind. Bei Städten mit Berufsfeuerwehr kann der Landkreis diese mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragen. Das ist in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bereits gängige Praxis und soll jetzt mit einem schriftlichen Vertrag geregelt werden.

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 16 Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung des Zuschusses für den Anteil
(vorher **der Wohnsitzgemeinde für Kinder in Tageseinrichtungen**
TOP 18) Vorlage: BV/VIII/0242

beraten

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 17 Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für Leistungen der IKT-Ost AöR
(vorher **Vorlage: BV/VIII/0243**
TOP 19)

beraten

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 18 Aufhebung eines Sperrvermerkes im Haushaltsplan 2025 für die Maßnahme
(vorher **"Investitionszuwendungen an Sportvereine" - Zuschuss Schützenverein**
TOP 20) "Vier-Tore" e.V. zur Modernisierung und Erweiterung der Schießsport- und
Trainingsstätte
Vorlage: INF/VIII/0076

Für **Ratsherrn Hanson** wurde Mitwirkungsverbot angezeigt.

Frau Piotrowski (Fachbereichsleiterin Innere Verwaltung) führt aus, dass es im Haushalt 2025 den Sperrvermerk gab, dass der Verein selber Drittmittel einwerben und das auch nachweisen soll. Es wurden 3000,- € eingeworben und der Nachweis über vielfältige Aktivitäten erbracht, so dass der Sperrvermerk aufgehoben wird und die Mittel für die Auszahlung des Zuschusses frei sind.

zur Kenntnis genommen

- TOP 19** 1. Information-Nr.: **STV/VIII/0012, ÖPNV-Durchführungsvertrag,**
(vorher **Informationsvorlage des Oberbürgermeisters vom 08.09.2025.**
TOP 21) 2. Information des Landkreises **Mecklenburgische Seenplatte vom**
09.10.2025 "Ausrichtung Stadtverkehr Neubrandenburg ab dem 01.01.2027
Vorlage: BV/VIII/0230

Ratsherr Hanson führt in die Vorlage ein und übergibt dazu ein Informationsblatt seiner Fraktion zum Stadtbusverkehr ab 01.01.2027 für das Protokoll (Anlage 1) an den Ausschussvorsitzenden Ratsherrn Kreuzer. Der Landkreis will den Stadtbusverkehr mit der eigenen Verkehrsgesellschaft MVVG ab dem 01.01.2027 durchführen. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg hat keinen eigenen Antrag auf Erneuerung des Vertrages an den Landkreis MSE gestellt. **Ratsherr Schwanke** weist auf die Auswirkungen auf die Bürger hin. Die Stadt hat einen qualitativ guten Stadtverkehr. Dieser wird sich nach Übernahme durch den Landkreis verschlechtern.

Herr Renner (Fachbereichsleiter Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung) erläutert die durchgeführten Abstimmungen und Verhandlungen sowie die Gründe des Scheiterns der Verhandlungen. Er widerspricht, dass die Stadt sich nicht bemüht hat, klare Verhältnisse zu schaffen und bezieht sich dazu auch auf die Beschlussvorlage BV/VIII/0056. Für den Landkreis (LK) MSE ist der ÖPNV eine Pflichtaufgabe und für die VTSNB ist es eine freiwillige Leistung. Die Stadt hat bei der Kommunalaufsicht eine Anfrage gestellt, ob eine Zustimmung zur Durchführung der freiwilligen Leistung möglich ist. Die Antwort steht noch aus. Mittel- und langfristig steht ein Leistungsabbau im Raum, obwohl der LK MSE bisher in allen Gesprächen betont hat, das Leistungsniveau beizubehalten. Aus Sicht der VTSNB ist dann keine Einsparung realisierbar.

Ratsherr Kreuzer sagt, dass es schwierig ist, eine Aufgabe, die beim Kreis ist, zu uns zu ziehen. Er appelliert an alle, die bekannten Kreistagsmitglieder daraufhin zu sensibilisieren, woher die Einsparungen bei gleichem Leistungsniveau und Wegfall des steuerlichen Querverbundes kommen sollen.

Ratsfrau Muth fragt nach, was die Einigung zwischen Landkreis und Stadt verhindert hat.

Herr Renner erläutert, dass es ausschließlich ein finanzieller Grund war. Der LK MSE wollte eine Beteiligung der Stadt an den Kosten des ÖPNV in Neubrandenburg in Höhe von 50 %.

Ratsherr Schröder gibt zu bedenken, ob (je nachdem, was der Kreistag beschließt) durch eine europaweite Ausschreibung noch alles schlimmer wird.

zur Kenntnis genommen

- TOP 20** **Doppischer Haushaltsplan 2026**
(vorher **Band 1** **Haushaltssatzung und Anlagen**
TOP 8) **Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt**
Band 2 **Stellenplan**
Band 3 **Wirtschaftliche Unternehmen**
Vorlage: BV/VIII/0203

und

TOP 21 Doppischer Haushaltsplan 2026
 (vorher **Band 4 Städtebauliches Sondervermögen**
 TOP 9) **Vorlage: BV/VIII/0204**

in verbundener Aussprache

Frau Piotrowski beginnt mit der Präsentation (Anlage 2). Nach den Veränderungen in den Personal- und Versorgungsauszahlungen nennt sie die Änderungen des *Stellenplans 2025 zu 2026*. **Ratsfrau Muth** fragt nach den Auswirkungen von Höherstufungen, speziell bei der Büroleiterstelle im OB-Bereich von A 13 auf E 14/A 14. Frau Piotrowski erläutert, dass die Stelle aufgrund von Strukturänderungen ab 01.01.2026 neu besetzt werden muss und ein neuer Aufgabenbereich hinzukommt (Fachbereichsleitung OB-Bereich) und dadurch die Höherstufung erfolgte. Es ist keine Beamtenstelle, sondern als Beamten- und Tarifstelle extern ausgeschrieben.

Auf eine weitere Nachfrage zum Poolbereich erläutert **Frau Piotrowski**, dass das Stellen sind, die in den einzelnen Abteilungen noch besetzt sind aber in absehbarer Zukunft nicht mehr mit Aufgaben unteretzt werden, also auslaufen, und daher nicht extra ausgewiesen wurden.

Frau Piotrowski macht weiter mit dem *THH 1, OB-Bereich* und geht dann auf den *THH 3, Fachbereich 2*, ein. Die Frage von **Ratsherr Schröder**, warum bei den Ausgleichsleistungen ÖPNV ein Minusbetrag zu verzeichnen ist, obwohl doch die Kosten für den Landkreis gestiegen sind, wird von **Herrn Renner** und von **Ratsherrn Hanson** beantwortet.

Zum *Teilhaushalt 4, FB 3* erläutern **Frau Piotrowski** und **Frau Sauerteig** (Sachbearbeiterin Haushaltsplanung und -durchführung) auf Nachfrage, dass im vergangenen Jahr ein Betrag von 30.000 Euro für die allgemeine Gefahrenabwehr geplant war, aber darin nichts für Terrorsperren enthalten war. Das ist dieses Jahr neu.

Frau Piotrowski kommt zum *Band IV, Städtebauliches Sondervermögen*. Hier sind der Ergebnis- und Finanzhaushalt immer ausgeglichen zu planen, ebenso der Investitionshaushalt. Zu den Investitionen wird im morgigen Stadtentwicklungsausschuss ausführlich beraten.

Frau Piotrowski beendet die Präsentation.

Ratsherr Kreutzer fragt, wie hoch die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer sind und welcher Aufwand für die Bearbeitung vonnöten ist. **Frau Piotrowski** antwortet, dass die Einnahmen bei ca. 20.000 – 25.000 Euro/Jahr liegen. Die Bearbeitung erfolgt im Sachgebiet Steuern. Der Kollege erhält die Gehaltsstufe EG 9a und der Stellenanteil der Vergnügungssteuer beträgt ungefähr 40 %. Man kann sagen, dass der Aufwand und die Personalkosten zum Ergebnis ungefähr im gleichen Verhältnis stehen.

Ratsfrau Muth fragt, welche strukturellen Veränderungen es 2026 in der Verwaltung gibt. **Frau Piotrowski** antwortet, dass der OB am 27.11.2025 im Hauptausschuss darüber informiert. Es wird sich darauf geeinigt, dass eine daraus ableitende Information in der Finanzausschusssitzung am 03.12.2025 erfolgt.

Ratsherr Schröder bezieht sich auf die einzureichenden Einsparvorschläge zum Haushalt, so wie in der Finanzausschusssitzung vom 12.11.2025 festgelegt. Er bittet um eine schriftliche Erläuterung, wie die Kreisumlage berechnet wird (wegen der Steuerkraft) und um Übersendung in Vorbereitung der FA-Sitzung am 03.12.25.

(Die Berechnung der Kreisumlage wurde am 26.11.2025 an alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Finanzausschusses gemailt.)

Ratsfrau Muth erkundigt sich, ob die Fragen, die schon an die Verwaltung geschickt wurden, am 03.12.2025 beantwortet werden. **Frau Piotrowski** bejaht das.

Ratsherr Kreutzer erinnert noch einmal an die am 12.11.2025 getroffene Vereinbarung, Einsparvorschläge, Fragen u. ä. von den Fraktionen zum Haushaltsplan an die Verwaltung zu übergeben, die dann auf der Sitzung am 03.12. abschließend beantwortet und besprochen werden können und beendet diese beiden Tagesordnungspunkte mit dem Hinweis, dass sie auf der nächsten Sitzung am 03.12.2025 wieder aufgerufen werden.

beraten

Ratsherr Kreutzer beendet den öffentlichen Teil.

gez. Jens Kreutzer
Ausschussvorsitzender

gez. Gisela Wollenzin
Protokollantin